

12. September 2022

CSH Policy Brief

Erhebung der österreichischen Lieferketten mit Umsatzsteuerdaten: Machbarkeit für Österreich

Executive Summary. *Funktionierende Lieferketten eines Landes sind eine der wichtigsten strategischen Ressourcen, die über Erfolg oder Misserfolg des Wirtschaftsstandortes entscheiden. Die Kenntnis dieser Lieferketten ist zunehmend notwendig, um evidenzbasierte Wirtschaftspolitik garantieren zu können. Einige wenige Staaten spielen eine Vorreiterrolle in der Erhebung ihrer Lieferketten, indem Firmen ihre Umsatzsteuer-Meldungen aufgeschlüsselt nach Kunden und Lieferanten deklarieren. Dadurch kann durch minimalen administrativen Mehraufwand das Liefernetzwerk eines ganzen Landes – inklusive Lieferanten aus und Kunden in Drittstaaten – erhoben werden.*

Eine solche Erfassung der Liefernetzwerke ist auch in Österreich mit einer minimalen Anpassung der Umsatz- und Vorsteuererklärung möglich. Dafür ist eine einzige Änderung nötig: Unternehmen übermitteln via Finanzonline nicht nur die Summe an bezahlter Vorsteuer, sondern schlüsseln diese auf ihre Lieferanten auf, wenn der Rechnungsbetrag innerhalb von einem Jahr einen Grenzwert von z. B. 1.000,- Euro übersteigt. Diese Aufschlüsselung kann entweder volldigitalisiert als XML-Datei von der Buchhaltungssoftware bzw. der Steuerberatungskanzlei erstellt und in Finanzonline hochgeladen werden, oder – für kleine Unternehmen mit nur wenigen Lieferanten – direkt in eine Maske in Finanzonline eingegeben werden (in Ungarn müssen 96 % weniger als zehn, 83 % der Firmen sogar weniger als fünf Lieferanten deklarieren). Durch die digitale Übermittlung ist der Zusatzaufwand für Unternehmen minimal. Beide Möglichkeiten existieren bereits in Belgien. Spanien und Ungarn haben ähnliche Umsetzungen. In Ungarn erfolgt das Reporting auf monatlicher Basis und lässt somit eine Beinahe-Echtzeitabschätzung der Wirtschaftsaktivität sowie der Auswirkungen von Krisen oder Hilfsmaßnahmen zu. Lateinamerikanische Länder wie Peru verlangen überhaupt eine digitalisierte Erstellung aller umsatzsteuerpflichtiger Rechnungen.

Übersicht

Übersicht	2
Notwendigkeit der Kenntnis der nationalen Liefernetzwerke	3
Wie können Liefernetzwerke durch Umsatzsteuerdaten erhoben werden?	3
Bestehende Umsetzung in anderen EU-Ländern.....	5
Ungarn.....	5
Belgien.....	5
Spanien.....	5
Umsetzung in Drittstaaten.....	6
Costa Rica.....	6
Chile.....	6
Ecuador.....	6
Peru.....	6
Türkei.....	6
Uganda.....	7
Ruanda.....	7
Großbritannien.....	7
Brasilien und Mexiko.....	7
Japan.....	7
Zusammenfassung – Vorteile der Kenntnis der Liefernetzwerke aus USt-Daten.....	8
Annex 1: 1965M Steuerformular Ungarn	10
Annex 2: Maske zur Meldung der Kundenliste Belgien	11
Annex 3: M.347 Steuerformular Spanien	12

Notwendigkeit der Kenntnis der nationalen Liefernetzwerke

Krisen wie COVID-19 oder die russische Invasion in der Ukraine haben die Verwundbarkeit der nationalen und globalen Liefernetzwerke drastisch aufgezeigt. Die Produktion von Waren und Dienstleistungen ist ein stark vernetzter Prozess und kann durch den Ausfall kritischer Lieferanten oder Kunden stark beeinträchtigt werden. Globalisierung und die Steigerung der Effizienz von Produktionsprozessen und Lieferketten waren das dominierende Paradigma der letzten Jahrzehnte und haben die Struktur von Lieferketten stark geprägt. Insbesondere wurde durch die Reduktion von Puffern die Resilienz und Krisenanfälligkeit der Lieferketten reduziert.

Aktuell spüren wir die Folgen der verminderten Widerstandsfähigkeit unserer Wirtschaftssysteme in Krisenszenarien. Der Verlust von Widerstandsfähigkeit manifestiert sich beispielsweise durch starke Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten bestimmter Vorprodukte und Rohstoffe wie Chips, Erdgas, bestimmte Metalle oder Getreide.

Um auf diese und zukünftige Krisenszenarien besser vorbereitet zu sein und im konkreten Krisenfall effektiver vorgehen zu können, ist ein Verständnis der Netzwerkstruktur von Lieferketten unabdingbar, denn die Struktur dieser Zuliefernetzwerke determiniert, wie stark sich z.B. lokale Lieferengpässe auf das gesamte Liefernetzwerk und somit auf die Gesamtwirtschaft auswirken. Daher ist es von essentieller Bedeutung, Liefernetzwerke zu verstehen und die Erkenntnis dazu zu verwenden, bessere Entscheidungen in Krisensituation zu treffen, die Analyse langfristiger Veränderungen des Wirtschaftssystems (z. B. durch den Klimawandel) voranzutreiben, um Fragen der strategischen Sicherheit evidenzbasiert beantworten zu können. Lieferbeziehungen zwischen allen Unternehmen eines Landes können durch eine leicht erweiterte Erhebung von Umsatzsteuerdaten verhältnismäßig einfach und mit geringem Mehraufwand für Unternehmen, Behörden bzw. Ministerien erfolgen.

Wie können Liefernetzwerke durch Umsatzsteuerdaten erhoben werden?

Beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen eines Lieferanten an einen Abnehmer fällt Umsatzsteuer an. Aus der Höhe der anfallenden Umsatzsteuer kann der Warenwert dieser Transaktion berechnet werden. Gleichzeitig wird die Existenz einer Lieferbeziehung zwischen zwei Unternehmen erfasst. Aus der Transaktionsgröße und zusätzlichen Informationen wie der Industriesektorenzugehörigkeit können die Wichtigkeit der Lieferbeziehung für die jeweiligen Lieferanten und Abnehmer ermittelt werden. Aus den einzelnen Lieferanten-Kunden-Beziehungen lassen sich Lieferketten und Liefernetzwerke (verflochtene Lieferketten) für ganz Österreich rekonstruieren.

Diese Rekonstruktion ist schematisch in Abbildung 1 dargestellt. In Abbildung 1a ist ersichtlich, wie sich die Umsatzsteuermeldung einer Firma mit zwei Lieferanten verändert. Anstatt nur die Summe zu nennen, werden auch die Beträge angegeben, die an die jeweilige Firma bezahlt werden. Dadurch können die beiden Firmen später als Lieferanten identifiziert werden. In Abbildung 1b sind die Lieferbeziehungen für einige hundert Firmen dargestellt, welche durch die Umsatzsteuermeldungen in Ungarn erhoben wurden.

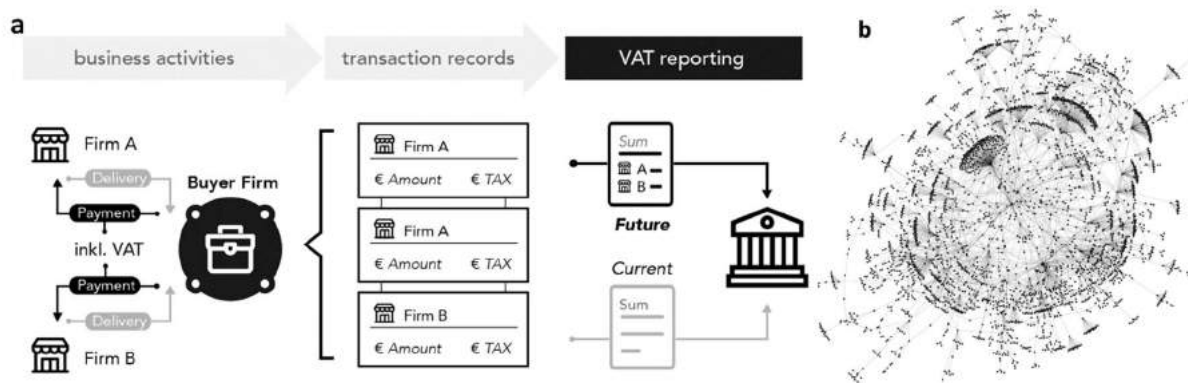


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Rekonstruktion von Warenflüssen mit Hilfe von Umsatzsteuerdaten. Für jede Transaktion, die einen vordefinierten Grenzwert übersteigt (z.B. 1.000,- €), sollte nicht nur das Aggregat der Umsatzsteuerzahllast, sondern die Umsatzsteuerwerte der einzelnen Transaktionen (inkl. der UID der Gegenpartei) übermittelt werden. Die Übermittlung und Verarbeitung erfolgen digitalisiert.

Derzeit werden in Österreich für jedes Unternehmen *nur die Summe an einbehaltener Umsatzsteuer* und die *Summe an bezahlter Vorsteuer* erhoben. In der doppelten Buchhaltung (verpflichtend ab 700.000,- € Umsatz) oder der Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen von Unternehmen werden jedoch bereits jetzt die einzelnen Transaktionen erfasst, aus denen sich die übermittelten Summen zusammensetzen. Um die Lieferbeziehungen zwischen Lieferanten und einem Unternehmen rekonstruieren zu können, muss lediglich die Summe an bezahlter Umsatzsteuer (Vorsteuer) auf die einzelnen Lieferanten aufgeschlüsselt werden.

Dies kann mit einer minimalen Anpassung in der Umsatzsteuererhebung erfolgen: indem in den Steuerformularen nicht nur das Summenfeld angeführt wird, sondern auch die Beträge, die an die jeweiligen Lieferanten abgeführt werden. Dieses Reporting kann einfach digitalisiert durchgeführt werden, indem aus der Buchhaltungssoftware einfach eine XML-Datei in einem vom BMF vordefinierten Format erstellt und dann digital durch *Finanzonline* übermittelt werden kann. So entstehen keine zusätzlichen Arbeitsschritte für größere Unternehmen. Sollte für kleinere Unternehmen die Erstellung einer solchen XML-Datei nicht automatisiert möglich sein – etwa wenn das Unternehmen keine Steuerberatungskanzlei beschäftigt oder die Buchhaltungssoftware dies nicht ermöglichen sollte –, ist die Übermittlung der Beträge und der Vorsteuer, die an Lieferanten bezahlt wurde, über eine Onlinemaske in *Finanzonline* möglich. Durch die Definition eines Grenzwertes, ab dem Lieferanten genannt werden müssen – z.B. Lieferanten, bei denen Rechnungsbeträge 2.500,- € im Jahr übersteigen –, kann der Zusatzaufwand minimal gehalten werden.

Beide Möglichkeiten werden bereits seit Jahren in Belgien angeboten.¹ Da die Buchhaltung in vielen Unternehmen bereits digitalisiert abläuft, könnten durch eine minimale Änderung in der Datenübermittlung mit keinem nennenswerten Zusatzaufwand Einzeltransaktionen erhoben und so die Grundlage für die Rekonstruktion des österreichischen Liefernetzwerkes geschaffen werden.

¹ <https://finanzen.belgium.be/de/E-services/Intervat/wie-verwende-ich-intervat/kundenliste-einreichen#g4>

Bestehende Umsetzung in anderen EU-Ländern

Umsatzsteuerdaten werden in einigen EU-Mitgliedsländern wie Belgien, Spanien und Ungarn sowie mehreren Drittstaaten bereits kunden- bzw. lieferantenspezifisch erhoben und zur Rekonstruktion von Liefernetzwerken verwendet. Andere Länder, wie das Vereinigte Königreich, prüfen derzeit die Verwendung dieser Daten, um einen besseren Überblick über ihre Wirtschaft zu bekommen. Innerhalb der EU werden Transaktionsdaten zur Umsatzsteuer derzeit schon für innergemeinschaftliche Exporte und Importe erhoben. Damit können auch internationale Abhängigkeiten der österreichischen Wirtschaft analysiert werden.

Im Folgenden werden die Länder, die bereits über ein Umsatzsteuer-Reporting zur Rekonstruktion von Lieferketten verfügen, genannt, das verwendete Reporting-System wird kurz umrissen.

Ungarn

In Ungarn müssen Firmen in ihren Umsatzsteuerklärungen, die an die *National Tax and Customs Administration of Hungary* übermittelt werden, Angaben zu den Lieferanten machen, an die Umsatzsteuer (Vorsteuer) bezahlt wurde.² Dies erfolgt für größere Firmen auf monatlicher Basis und für kleinere Firmen quartalsweise. Das Reporting erfolgt digital. In Annex 2 findet sich das Umsatzsteuerformular, das dem digitalen Reporting zu Grunde liegt. Berechnungen des *Complexity Science Hub Vienna* für das Jahr 2019 ergeben, dass 83,3 % der Firmen fünf oder weniger Lieferanten und 96,01 % der Unternehmen zehn oder weniger Lieferanten haben.

Belgien

In Belgien muss jedes umsatzsteuerpflichtige Unternehmen die sogenannte „jährliche Kundenliste“ erstellen und deklarieren.³ In dieser Liste werden die Mehrwertsteuernummern der Kunden erfasst, an die ein Unternehmen im Vorjahr Waren oder Dienstleistungen über einen Gesamtbetrag von 250,- € (ohne Mehrwertsteuer) geliefert hat. Kunden, die nur steuerfreie Umsätze (gemäß Artikel 44 des MwSt.-Gesetzbuches) bewirken, werden nicht in der Liste aufgeführt. Diese Liste enthält für jeden Kunden den Gesamtbetrag der Lieferungen und Leistungen sowie den Gesamtbetrag der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer. Die Maske zur Eilmeldung der Kundenliste ist in Annex 1 dargestellt. Weitere Darstellungen können auf der *Intervat*-Homepage eingesehen werden.⁴

Spanien

In Spanien müssen Unternehmen alle Zahlungen, die sie von Dritten erhalten oder an Dritte getätigt haben und die mehr als 3.005,- € betragen, mit Hilfe des M.347-Formulars an die Steuerbehörde *Agencia Estatal de Administración Tributaria* (AEAT) übermitteln.⁵ Die PDF-Version des Formulars M.347 findet sich in Annex 3.

² Borsos, A., & Stancsics, M. (2020). Unfolding the hidden structure of the Hungarian multi-layer firm network (No. 139). MNB Occasional Papers.

³ Dhyne, E., Magerman, G., & Rubínová, S. (2015). The Belgian production network 2002–2012 (No. 288). NBB Working Paper.

⁴ <https://finanzen.belgium.be/de/E-services/Intervat/wie-verwende-ich-intervat/kundenliste-einreichen#g4>

⁵ Huremovic, K., Jiménez, G., Moral-Benito, E., Vega-Redondo, F., & Peydró, J. L. (2020). Production and financial networks in interplay: Crisis evidence from supplier-customer and credit registers.

Umsetzung in Drittstaaten

Auch außerhalb der Europäischen Union verwenden etliche Länder ein Umsatzsteuer-Reporting, um Lieferketten-Netzwerke zu rekonstruieren.

Costa Rica

In Costa Rica erhebt das Finanzministerium (*Ministry of Finance of Costa Rica*) mit Hilfe des Steuerformulars D-151 granulare Umsatzsteuerdaten.⁶ Firmen müssen für jedes Jahr die Steuernummern ihrer Kunden und Lieferanten, angeben bei denen im jeweiligen Jahr Rechnungsbeträge mit mehr als ca. 4.000,- € anfallen.

Chile

In Chile deklariert jedes Unternehmen eine Liste and Kunden und Lieferanten und die dazugehörigen Rechnungsbeträge, die mit der jeweiligen Gegenpartei im letzten Jahr angefallen sind.⁷ Diese Deklaration betrifft 80 % der chilenischen Unternehmen. Die Liste wird an die nationale Steuerbehörde *Servicio de Impuestos de Internos* übermittelt. Die Daten sind seit den frühen 2000er-Jahren verfügbar.

Ecuador

In Ecuador erhebt die Steuerbehörde *Internal Revenues Service (SRI) of Ecuador* granulare Lieferbeziehungsdaten auf Unternehmensebene. Die Daten sind ähnlich zu den in Chile erhobenen.⁸

Peru

Seit 2018 erfolgt in Peru die Rechnungslegung nur noch elektronisch für Unternehmen mit einem Umsatz über 200.000,- USD. Die peruanische Steuerbehörde (*SUNAT*) kann dadurch in Echtzeit die wirtschaftliche Aktivität und das Steueraufkommen monitoren. Durch die digitalisierte Erhebung werden Versteuerungsfehler oder Umsatzsteuerbetrug vermieden.⁹

Türkei

In der Türkei erhebt das *Ministerium für Industrie und Technologie (MoIT)* granulare Lieferkettendaten von Unternehmen, die zur Berechnung und Erhebung der Umsatzsteuer verwendet werden. Die Erhebung beinhaltet alle Lieferanten-Kunden-Beziehungen bei denen ein Gesamtwert von 5.000,- türkischer Lira (derzeit ca. 300,- €) überschritten wird.¹⁰

⁶ Alfaro-Urena, A., Manelici, I., & Vasquez, J. P. (2020). The effects of joining multinational supply chains: New evidence from firm-to-firm linkages. Available at SSRN 3376129.

⁷ Huneeus, F. (2018). Production network dynamics and the propagation of shocks. Graduate thesis, Princeton University, Princeton, NJ.

⁸ Astudillo Estevez, P. (2021). Towards a post-oil economy: a complexity approach to understanding natural resource dependency and economic diversification in Ecuador (Doctoral dissertation, University of Oxford).

⁹ Bellon, M. M., Chang, J., Dabla-Norris, M. E., Khalid, S., Lima, F., Rojas, E., & Villena, P. (2019). Digitalization to improve tax compliance: evidence from VAT e-Invoicing in Peru. International Monetary Fund.

¹⁰ Demir, B., Javorcik, B., Michalski, T. K., & Ors, E. (2020). Financial constraints and propagation of shocks in production networks. *The Review of Economics and Statistics*, 1–46.

Uganda

In Uganda erhebt die *Uganda Revenue Authority* die enthaltene Umsatzsteuer, die bei einer Rechnung zwischen zwei Unternehmen anfällt, auf Einzeltransaktionsebene.¹¹ Jedes Unternehmen muss auf monatlicher Basis bei allen Einkäufen und Verkäufen die Gegenpartei inkl. Steuernummer, Rechnungsbetrag, Steuergehalt und Art der Güter oder Leistungen angeben. Dies wird verwendet, um zu überprüfen, ob die Unternehmen die richtigen Beträge versteuern.^{12,13} Selbige Transaktionsinformationen fallen auch für Importe und Exporte an. Schätzungen zufolge werden jedoch erhebliche Teile des Steueraufkommens dennoch nicht ordnungsgemäß abgeführt.

Ruanda

In Ruanda erhebt die *Rwanda Revenue Authority* sämtliche Rechnungsdaten von Transaktionen, bei denen Umsatzsteuer anfällt, auf Einzeltransaktionsebene. Reporting und Probleme bei nicht abgeführten Abgaben sind vergleichbar mit Uganda.¹⁴

Großbritannien

In Großbritannien wurde ein neues Projekt der nationalen Statistikbehörde (*ONS*) gestartet, in dem Zahlungsdaten von 128 Millionen Konten automatisch verarbeitet und Geschäftsbeziehungen sowie deren Guthaben, Kredite und Quellen automatisch erhoben werden. Das Ziel ist, eine volkswirtschaftliche Gesamtrechnung auf granularer Basis durchzuführen und so auf den Stand des Digitalisierungszeitalters zu bringen.

Brasilien und Mexiko

In Brasilien werden Einzeltransaktionsdaten des brasilianischen Zahlungsverkehrssystems, bestehend aus dem *Sistema de Transferência de Reservas* (STR) und dem *Sistema de Transferência de Fundos* (CIP-Sitraf) verwendet, um Liefernetzwerke auf Firmenebenen zu rekonstruieren.¹⁵ Die Daten werden in der Brasilianischen Zentralbank für Analysen verwendet. Ähnliche Daten werden auch in Mexiko erhoben.

Japan

In Japan wird jährlich eine Umfrage von *Tokyo Shoko Research, Inc.*, einer Art Kreditschutzfirma, durchgeführt, in der Unternehmen ihre 24 wichtigsten Lieferanten und Kunden benennen.¹⁶ Diese Art der Lieferkettenrekonstruktion hat offensichtliche Nachteile, da Umfragen schlechtere Qualität liefern als Umsatzsteuerdaten, und da keine Beträge ersichtlich sind, was diese Art der Erhebung für den volkswirtschaftlichen Nutzen weitaus weniger attraktiv macht.

¹¹ Spray, J. (2017). Reorganise, Replace or Expand? The role of the supply-chain in first-time exporting. <https://doi.org/10.17863/CAM.15496>

¹² Almunia, M., Hjort, J., Knebelmann, J., & Tian, L. (2021). Strategic or confused firms? Evidence from “missing” transactions in Uganda. *The Review of Economics and Statistics*, 1–35.

¹³ Spray, J. (2017). Reorganise, Replace or Expand? The role of the supply-chain in first-time exporting.

¹⁴ Spray, J. & Wolf, S. (2017) Industries without smokestacks in Uganda and Rwanda. WIDER Working Paper 2017/12. Helsinki: UNU-WIDER.

¹⁵ Silva, T. C., Amancio, D. R., & Tabak, B. M. (2022). Modeling supply-chain networks with firm-to-firm wire transfers. *Expert Systems with Applications*, 190, 116162.

¹⁶ Fujiwara, Y., & Aoyama, H. (2010). Large-scale structure of a nation-wide production network. *The European Physical Journal B*, 77(4), 565–580.

Zusammenfassung

Vorteile der Kenntnis der Liefernetzwerke aus USt-Daten

Sind die Liefer-Transaktionen zwischen einzelnen Firmen bekannt, können sie zu einem Liefernetzwerk zusammengefügt werden. Ein Überblick über Liefernetzwerke birgt eine Reihe von Chancen für den österreichischen Wirtschaftsstandort und die österreichische Gesellschaft insgesamt:

- **Erkennen von Schwachstellen im Liefer- und Produktionsnetzwerk.** Liefernetzwerke können dafür verwendet werden, Flaschenhälse in der nationalen Wirtschaft zu identifizieren.¹⁷ Diese Flaschenhälse sind Firmen, die direkt oder indirekt essentiell für die Produktion vieler anderer Firmen sind. Zudem können die Abhängigkeiten von einzelnen Produktgruppen identifiziert und die Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft dargestellt werden, wenn diese nicht mehr verfügbar sind.
- **Versorgungssicherheit / Basisversorgung.** Die Kenntnis der Lieferketten spielt im Krisenfall eine besondere Rolle bei der Produktion (und bei Importen) von Lebensmitteln und Medikamenten. Derzeit ist ein systematisches Monitoring in alle notwendigen Details praktisch nicht möglich, mit dem im Ernstfall Zeit für alternative Versorgungsstrategien zu gewinnen wäre. Einzelne Lieferketten wie zum Beispiel die Fleischproduktion können derzeit nur mit erheblichem Aufwand und dem Goodwill einzelner Firmen und Konzerne erhoben werden.¹⁸
- **Strategische Bedeutung / Landesverteidigung.** Um Lieferketten und damit die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vor eventuellen malignen Angriffen anderer geopolitischer Player schützen zu können, müssen die eigenen Lieferketten bis ins Detail verstanden werden. Andernfalls können europäische Lieferketten strategisch attackiert werden, ohne dass die Strategien überhaupt erkannt werden.
- **Stabilität des Finanzmarkts.** Lieferkettenbeziehungen können das Ausfallrisiko von Firmenkrediten am Finanzmarkt erheblich vergrößern. Das bedeutet, dass die wahren Ausfallrisiken derzeit systematisch unterschätzt werden. Um ein realistisches Bild zu erhalten, ist es notwendig, Lieferkettenbeziehungen in die Berechnung von Finanzrisiken miteinzubeziehen.
- **Europaweite Abhängigkeiten verstehen.** Durch die zunehmende Verflechtung der europäischen Ökonomien ist es von grundlegender Bedeutung, mögliche Schocks, die aus anderen EU-Ökonomien (oder durch diese) übertragen werden, abschätzen zu können. Es ist keine Seltenheit, dass Güter im Rahmen ihrer Fertigung mehrere Male die Grenze überschreiten. In einigen EU-Ländern wie Belgien, Spanien und Ungarn werden diese Daten bereits erhoben. Langfristig ist eine europäische Gesamtstrategie unerlässlich.
- **Auswirkungen der Klimakrise auf Liefernetzwerke.** Welche Teile der Wirtschaft wachsen, wenn essentielle *Green Transition Technologies* wachsen müssen, und welche Teile werden sich reduzieren? Derartige Abschätzungen können durch die im Liefernetzwerk ersichtlichen Abhängigkeiten getroffen werden. Auch Auswirkungen und unerwartete Konsequenzen

¹⁷ Diem, C., Borsos, A., Reisch, T., Kertész, J., & Thurner, S. (2022). Quantifying firm-level economic systemic risk from nation-wide supply networks. *Scientific reports*, 12(1), 1–13.

¹⁸ Schueller, W., Diem, C., Hinterplattner, M., Stangl, J., Conrady, B., Gerschberger, M., & Thurner, S. (2022). Propagation of disruptions in supply networks of essential goods: A population-centered perspective of systemic risk. Preprint arXiv:2201.13325.

verschiedener CO₂-(smarter)Steuermodelle können mit detaillierten Liefernetzwerkdaten simuliert werden.

- **Technologischer Wandel verändert Liefernetzwerke.** Neue Technologien bedeuten, dass neue Produkte auf den Markt kommen und zum Aussterben existierender Produkte führen. Ein relevantes Beispiel ist der Verbrennungsmotor und sein Zuliefernetzwerk. Wenn eine Schlüsseltechnologie obsolet wird, werden mit ihr auch viele Zulieferer verschwinden. Umgekehrt werden Zulieferer für neue Schlüsseltechnologie stark wachsen. Liefernetzwerkdaten erlauben eine Abschätzung dieser Effekte, sodass rechtzeitig wirtschaftspolitische Maßnahmen eingeleitet werden können, womit – unter anderem – der soziale Frieden in der Umbruchsphase garantiert werden kann.
- **Transparenz bei Menschenrechtsverletzungen und Umwelterstörung.** Werden Waren aus Ländern mit schwachen Menschenrechtsstandards oder immanenter Umwelterstörung (wie Abholzung von Urwäldern) bezogen, werden diese Missstände implizit mitimportiert. Im Sinne der geplanten Lieferkettensorgfaltspflicht können transparente Lieferketten in entfernten Regionen systematisch und flächendeckend zu verbesserten Lebensumständen beitragen.
- **Verbesserung der regionalen Standortentwicklung.** Detaillierte Analysen werden möglich, etwa wie sich (geplante) Ansiedlungen oder Schließungen von Betrieben auf das regionale wirtschaftliche Ökosystem auswirken.
- **Verhinderung von Umsatzsteuer-Betrug.** Vor allem, wenn Liefernetzwerke auf europäischer Ebene erhoben werden, können Umsatzsteuerbetrug und Umsatzsteuerkarusselle effizient verhindert werden.
- **Identifizierung strategischer Wettbewerbsvorteile.** Für Risikomanager:innen von (großen) Betrieben geht es darum, potentielle Lieferausfälle zu antizipieren und sich dagegen abzusichern. Dabei werden – aus Ermangelung besserer Daten – typischerweise nur direkte (Tier-1-)Zulieferer betrachtet. Allerdings bergen auch indirekte Abhängigkeiten oft erhebliche Risiken. Transparente Lieferketten eröffnet regulatorisch die Möglichkeit, solche Risiken erkennbar und damit kontrollierbar zu machen, wodurch Firmen massive Verluste vermeiden können.

CSH-Wissenschaftler: Christian Diem, Stefan Thurner

Über den CSH

Der Complexity Science Hub Vienna wurde mit dem Ziel gegründet, Big Data zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen. Der CSH bereitet unter anderem große Datensätze systematisch und strategisch so auf, dass Auswirkungen von Entscheidungen in komplexen Situationen vorab getestet und systematisch bewertet werden können. Damit liefert der CSH die Grundlagen für eine evidenzbasierte Politik.

CSH Policy Briefs präsentieren gesellschaftlich relevante Stellungnahmen, die sich aus CSH-Forschungsergebnissen ableiten lassen.

Annex 1: 1965M Steuerformular Ungarn

Musterformular zur Einreichung von Transaktionen mit Lieferanten für Ungarn.

 Nemzeti Adó- és Vámhivatal	<h1>1965M</h1> <h2>ÖSSZESÍTŐ JELENTÉS</h2> <h3>KERESKEDELMI PARTNERENKÉNT</h3> <p>a belföldi, egyenes adózás alá tartozó forgalom számlánként részletezett tételeiről</p>
--	---

A Z O N O S Í T Á S (B)	A) BEVALLÁST BENYÚJTÓ ADÓZÓ ADATAI		
	Adózó adószáma <small>Taxpayer tax number (enterprise)</small>	Adózó adóazonosító jele <small>Taxpayer tax identification number (individual)</small>	Az Áfa tv. 10.sz. melléklet szerinti választás jelölése <input type="checkbox"/> MEHATN
	Jogelőd adószáma <small>Tax number of your predecessor</small>		Mark if choosing the option provided in Annex 10 of the VAT law <input type="checkbox"/>
	Adózó neve _____		
	B) KERESKEDELMI PARTNER ADATAI		
	Partner adószáma <small>Partner tax number</small>	Partner csoportazonosító száma <small>Partner group ID</small>	
	Partner neve _____		

(C)	Bevallási időszak <small>Reporting period</small>
	KEZDŐ ÉV HÓ NAPJÓL - VÉG DÁTUM ÉV HÓ NAPIG 2019 - 2019

Az adatokat ezer forintban kell feltüntetni!

A kereskedelmi partnerrel bonyolított belföldi - egyenes adózás alá tartozó, a partnerre vonatkozó részletező lapokon számlánként tételesen nyilatkozott - forgalom összesen				
Termékbeszerzés / Szolgáltatás igénybevétele	Number of invoices	Tax base	Tax amount	
<small>Total amount of invoices for individual purchases of products / services</small>	<small>Számla darabszám összesen</small>	<small>Az adó alapja (tényleges vagy helyettesített)</small>	<small>Az adó összege (tényleges vagy helyettesített)</small>	
04. Termékbeszerzés / szolgáltatás igénybevétele értékhátart egyedileg elérő számlatételeinek összege összesen <small>1965M-02. lap 37. "Összesen" sor adóalap és adó összegeinek - c) és d) oszlopok - együttes adata</small>	AFS010	AFS011	AFS012	04.
05. Módosító lap - Termékbeszerzés / szolgáltatás igénybevétele tételesen részletezett korrekcióinak összege összesen <small>1965M-02-K. lap 37. "Összesen" sor adóalap és adó összegeinek - f) és g) oszlopok - együttes adata</small>	AFS013	AFS014	AFS015	05.
07. A 04., 05. sorok adatai összesen <small>Sum of the amounts in lines 04, 05</small>	AFS017	AFS018	AFS019	07.

Annex 2: Maske zur Meldung der Kundenliste Belgien

Musterformular zur Einreichung der Kundenliste am Jahresende.¹⁹

3. Angaben der Erklärung

Fügen Sie im Abschnitt „Angaben der Erklärung“ eine Zeile pro Kunde hinzu. Für jede dieser Zeilen geben Sie bitte:

- > die MwSt.-Nummer,
- > den Jahresbetrag des Transaktionen ohne MwSt.,
- > den Jahresbetrag der MwSt. für diese Transaktionen an („0,00“ ist ein korrekter Betrag).

Vermerken Sie für jeden Betrag zwei Dezimalstellen.

Kundenliste

	Umsatz (MwSt. nicht einbezogen) 0,00	Gesamtbetrag der MwSt. 0,00
	MwSt.-Nummer *	Umsatz (MwSt. nicht einbezogen) *
+		

Um einen Zeile hinzuzufügen, klicken Sie auf

Um einen Zeile zu löschen, klicken Sie auf

Fügen Sie im Abschnitt „Allgemeine Informationen“

- > Im Teil „Erklärender“ Ihre E-Mail-Adresse hinzu und bestätigen Sie diese.

Steuerpflichtige

BE ██████████	
Referenz des Anmeldepflichtigen	Name * ██████████
Adresse * ██	
Land * BE	Postleitzahl * ████
Ort * ██████████	
E-mail * ██	Telefonnummer

¹⁹ <https://finanzen.belgium.be/de/E-services/Intervat/wie-verwende-ich-intervat/kundenliste-einreichen#g4>

Annex 3: M.347 Steuerformular Spanien

EJEMPLO

D. Pablo Rodríguez con (NIF: 00000000 A) ha realizado con D. Álvaro Fuertes (NIF: 99999999 B) quien está acogido al régimen especial de IVA por criterio de caja, ambos con domicilio en Madrid, durante el año 2014 las siguientes operaciones:

- Devolución el 15 de febrero de mercancías compradas el año anterior por importe de 1.200 euros.
- Compra de mercancías por importe de 6.000 euros el 2 de marzo.
- Anticipo de compras de 1.800 euros el 15 de junio.
- Venta de mercancías por importe de 4.200 euros el 30 de octubre.
- Percibe de D. Álvaro Fuertes por el arrendamiento de un local de negocio situado en la calle Lérica, 18 de Madrid, 150 euros mensuales. La referencia catastral del local es XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX. Este alquiler no está sujeto a retención.
- Arrienda un local de negocio por 600 euros mensuales, sin que exista obligación de retención, siendo el arrendador D. Álvaro Fuertes. Por problemas de tesorería D. Pablo Rodríguez no pagó hasta 2015 los dos últimos meses de alquiler de 2014, las restantes operaciones se pagan durante el año 2014.

Todas las cantidades incluyen IVA, en su caso.

Posteriormente D. Pablo Rodríguez se da cuenta que olvidó incluir en la declaración presentada varias operaciones de venta realizadas el 2º trimestre a Dª Isabel Sánchez, con NIF: 11111111 C por importe de 7.000€, percibidas en metálico y que la referencia catastral del local arrendado no era correcta, por lo que se dispone a presentar una declaración complementaria de la anterior.


Agencia Tributaria
Declaración anual de operaciones con terceras personas
Relación de declarados
Pág. 2

HOJA COMÚN PARA TODAS LAS OPERACIONES
 (CLAVES A, B, C, D, E, F, Y G)

Modelo 347

Datos identificativos de esta hoja

NIF del declarante	Ejercicio	Hoja nº
00000000A	2014	1 / 1

Espacio reservado para numeración por código de barras

Declarado 1

NIF declarado	NIF-IVA declarado	NIF representante	Apellidos y nombre, razón social o denominación del declarado				
99999999B			FUERTES ÁLVARO				
Provincia (Código)	País (Código)	Clave operación	Operación seguro	Arrendamiento local negocio	Operación IVA de caja	Op. con inversión sujeto pasivo	Op. régimen de depósito distrito del aduanero
28		A			X		
Importe percibido en metálico	Ejercicio						
Importe anual de las operaciones	Importe anual percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA		Importe anual de las operaciones devengadas con criterio IVA de caja				
7.800			7.800				
Importe de las operaciones	Importe percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA						
1T	1T						
2T	2T						
3T	3T						
4T	4T						

Declarado 2

NIF declarado	NIF-IVA declarado	NIF representante	Apellidos y nombre, razón social o denominación del declarado				
99999999B			FUERTES ÁLVARO				
Provincia (Código)	País (Código)	Clave operación	Operación seguro	Arrendamiento local negocio	Operación IVA de caja	Op. con inversión sujeto pasivo	Op. régimen de depósito distrito del aduanero
28		A					
Importe percibido en metálico	Ejercicio						
Importe anual de las operaciones	Importe anual percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA		Importe anual de las operaciones devengadas con criterio IVA de caja				
-1.200							
Importe de las operaciones	Importe percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA						
1T	1T						
2T	2T						
3T	3T						
4T	4T						

Declarado 3

NIF declarado	NIF-IVA declarado	NIF representante	Apellidos y nombre, razón social o denominación del declarado				
99999999B			FUERTES ÁLVARO				
Provincia (Código)	País (Código)	Clave operación	Operación seguro	Arrendamiento local negocio	Operación IVA de caja	Op. con inversión sujeto pasivo	Op. régimen de depósito distrito del aduanero
28		A		X	X		
Importe percibido en metálico	Ejercicio						
Importe anual de las operaciones	Importe anual percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA		Importe anual de las operaciones devengadas con criterio IVA de caja				
7.200			6.000				
Importe de las operaciones	Importe percibido por transmisiones de inmuebles sujetas a IVA						
1T	1T						
2T	2T						
3T	3T						
4T	4T						